



Climate Change Centre
AUSTRIA

JAHRESBERICHT 2020
Zahlen Daten Fakten

Impressum
Offizieller Kontakt:

CCCA Geschäftsstelle
Dänenstrasse 4/1/26
1190 Wien
ZVR: 664173679

www.ccca.ac.at

Redaktionsteam und Verantwortliche: Katrin Brugger, Alexandra Göd, Claudia Michl, Lea Pamperl,
Chris Schubert, Ingeborg Schwarzl, Heide Spitzer, Martha Stangl, Angelika Wolf, Elisabeth Worliczek
Gestaltung: Sabine Tschürtz

Wien, 2021

JAHRESBERICHT 2020

Zahlen Daten Fakten

Vorwort	6
Der neue Vorstand	8
Die neuen CCCA - Mitglieder	9
Die österreichische Forschungslandschaft	11
Nationale und internationale Netzwerke	13
Workshops und Veranstaltungen	21
Öffentlichkeitsarbeit	27
Wissenstransfer	35
Projekte	40
Ausblick auf 2021	45
Personalien.....	46

Vorwort

Liebe CCCA Mitglieder, Wissenschaftler_innen, Partner_innen und Interessierte,

2020 war ein herausforderndes Jahr für uns alle. Die COVID-19 Pandemie hat uns, neben der Fragilität des Lebens, auch die Verwundbarkeit und Systemrisiken unserer Sozialstrukturen sowie der globalen Wirtschaftsstrukturen vor Augen geführt. Die Klimakrise hat jedoch das Potenzial noch gravierendere Auswirkungen auf unser Leben hervorzurufen. Aber noch haben wir die Chance den Klimawandel einzudämmen. Dafür sind **gemeinsame Anstrengungen** dringend notwendig, auf die wir leider, fünf Jahre nach dem Pariser Klimaabkommen, immer noch drängen müssen. Das CCCA Netzwerk, der Vorstand und die Einrichtungen des CCCA waren deshalb auch dieses Jahr sehr aktiv, auch wenn, wie viele andere auch, vermehrt nur über Bildschirme und halbwegs stabile Internetverbindungen.

Der in der Vollversammlung im April 2020 gewählte neue Vorstand sieht es als wesentliche Aufgabe an, in dieser **kritischen Phase zivilisatorischer Entwicklung gemeinsam mit den Expert_innen der CCCA Mitglieder**, Politik und Gesellschaft in Fragen der Bewertung von Klimaeffekten, Gestaltung von Klimapolitik und Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Klimaanpassung wissenschaftlich fundiert zu beraten.

So konnten wir uns bereits mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (**BMK**) Leonore Gewessler austauschen. Über Vermittlung der **Fridays for Future** kam ein Gespräch mit Vertreter_innen des Bundeskanzleramtes zustande, das sehr konstruktiv verlief und dem bereits ein weiteres, vom **BKA** vermitteltes Treffen mit dem Staatssekretär im BMK folgte. Auch mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (**BMBWF**) sowie dem **Klima- und Energiefonds** sind wir in regem Kontakt. Nebenbei haben wir auch an der Neubesetzung des ACRP Scientific Steering Committee mitgewirkt.

Trotz Absage einiger Veranstaltungen (z. B. Klimatag) blicken das CCCA und seine Einrichtungen auf zahlreiche **erfolgreiche Aktivitäten** zurück, wie etwa die Veröffentlichung des Klimastatusberichts 2019, die Durchführung der Ist-Analyse der Forschungsaktivitäten an den österreichischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Auftrag des BMBWF sowie die virtuelle Vernetzungsveranstaltung zum Thema Gesundheit und Klimawandel, gemeinsam mit der Britischen Botschaft. Gemeinsam mit der **Allianz Nachhaltige Universitäten, UniNEtZ** und den **Scientists for Future Austria** haben wir einen **Appell der Wissenschaftler_innen** zu einem Schulterschluss für Klimapolitik lanciert, der bisher von über 750 Wissenschaftler_innen unterzeichnet wurde. Diese und weitere Aktivitäten sind im Jahresbericht ausführlicher beschrieben.

Aufgrund der erfolgreichen Arbeit des CCCA und seinen Einrichtungen in diesem ungewöhnlichen Jahr blicke ich in Hinblick auf unser CCCANetzwerk dem **Jahr 2021 mit Zuversicht und Optimismus** entgegen. Die besorgniserregende Entwicklung des Klimas macht die Arbeit des CCCA und seiner Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen und Partnerorganisationen noch wichtiger und fordert uns **zunehmend mehr Engagement** ab. Auch deshalb soll der Austausch des Vorstandes mit und zwischen den Mitgliedern und Partnern des CCCA weiter intensiviert werden. Damit die österreichische Klimaforschungscommunity auch weiterhin auf **nationaler und internationaler Ebene** wirksam agieren kann, müssen wir aber auch die Weiterfinanzierung der CCCA Einrichtungen ab 2022 sicherstellen. Mit 2021 starten wir in ein, für das zukünftige Klima auf unserem Planeten richtungsweisendes Jahrzehnt und ich lade Sie alle ein, sich gemeinsam mit dem CCCA Vorstand weiterhin für eine lebenswerte Zukunft im Einklang mit den Pariser Klimazielen sowie der Agenda 2030 einzusetzen.

Helga Kromp-Kolb (Obfrau)

Der neue Vorstand

Am **29. April 2020** fand die **14. ao. Vollversammlung** des CCCA statt. Aufgrund der COVID-19 Situation wurde diese zum ersten Mal digital ausgetragen. Neben kurzen Berichten zu den vergangenen und zukünftigen Aktivitäten des CCCA und deren Einrichtungen wurde auch ein neuer Vorstand gewählt, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Vorstandsfunktion	Person	Institution
Obfrau	Helga Kromp-Kolb	
Obfrau-Stv.in	Isabella Uhl-Hädicke	Uni Salzburg
Obfrau-Stv	Hans Stötter	UIBK
Obfrau-Stv	Alexander Passer	TU Graz
Schriftführer	Harald Rieder	BOKU
Schriftführer-Stv.	Lukas Meyer	Uni Graz
Kassier	Gerhard Wotawa	ZAMG
Kassier-Stv.	Simon Tschannett	Weatherpark
Vorstandsmitglied	Eva Horn	Uni Wien
Vorstandsmitglied	Nebojsa Nakicenovic	IIASA
Vorstandsmitglied	Kurt Weinberger	HV *
Vorstandsmitglied	Reinhold Lang	

* Österreichische Hagelversicherung

Die neuen CCCA - Mitglieder

Als **neue ordentliche Mitglieder** sind im Jahr 2020 die [Universität für angewandte Kunst Wien](#) (Mitgliedervertreter_innen Friedrich Hinterberger und Ulrike Payerhofer) sowie [GEORESEARCH Forschungsgesellschaft mbH](#) (Mitgliedervertreter Markus Keuschnig und Ingo Hartmeyer) dem CCCA beigetreten.

Als **neue fördernde Mitglieder** durften wir im Jahr 2020 die Österreichische Hagelversicherung mit Kurt Weinberger und Sabine Kamraner-Köpf sowie Reinhold Lang als natürliche Person begrüßen.

Die Aufnahme der neuen ordentlichen sowie fördernden Mitglieder wurde bei der 14. außerordentlichen Vollversammlung am 29. April 2020 durch die CCCA Mitgliedervertretungen bestätigt.

ÖSTERREICH-KARTEN der Forschungslandschaft



Abb.: Mapping der österreichischen Universitäten im Klimaforschungsbereich (c) CCCA 2020

Die österreichische Forschungslandschaft

Im Rahmen des Erhebungsprojektes zum Stand der österreichischen Klimaforschung wurde ein **Mapping der österreichischen Forschungslandschaft** erstellt und dabei die verfügbare Information auf den jeweiligen **öffentlich zugänglichen Homepages** verwendet. Sowohl für den universitären Bereich (gelb), als auch für den außeruniversitären Bereich (blau) ergibt sich eine Übersicht und lässt eine Clusterung der Einrichtungen in Wien erkennen.

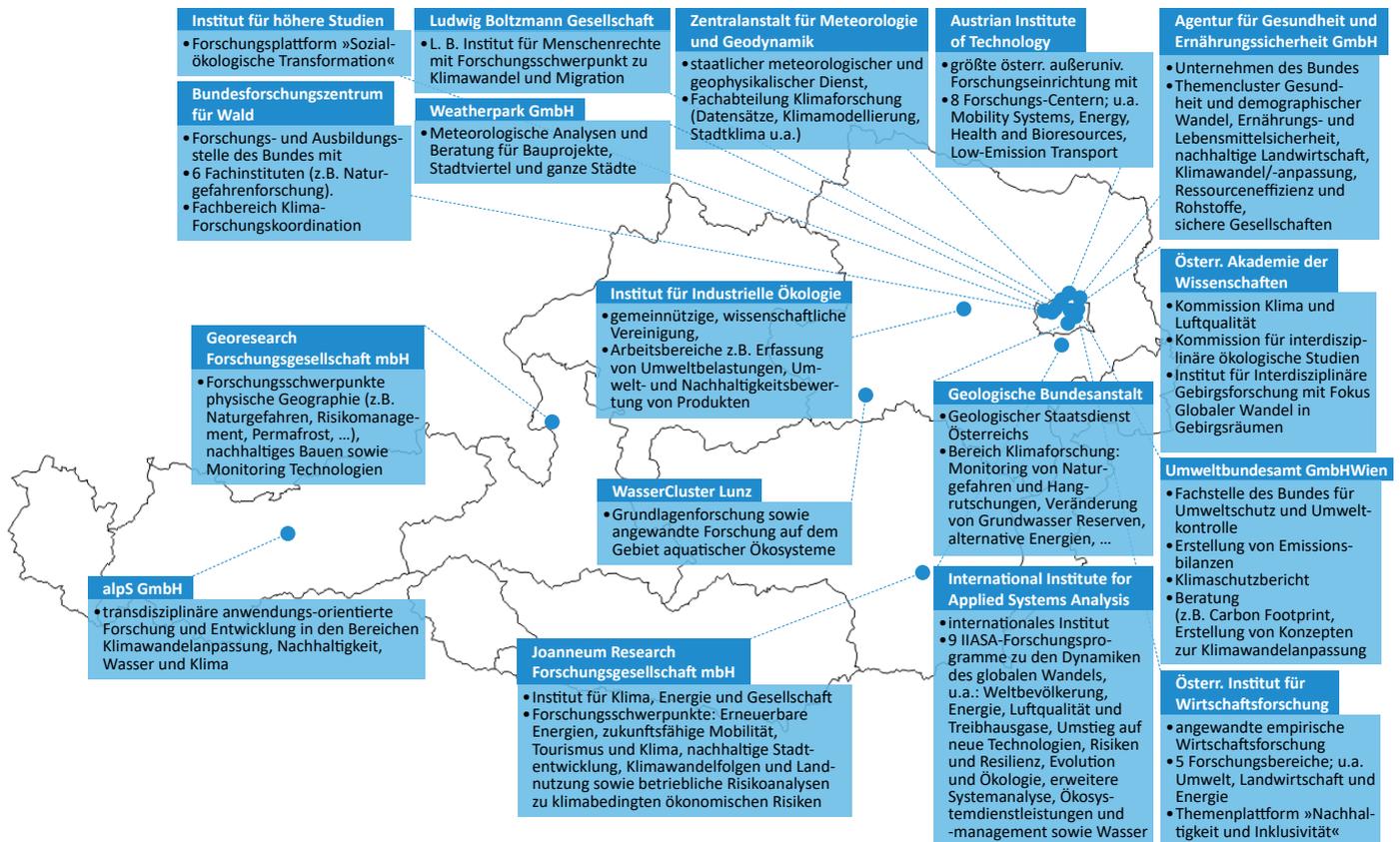


Abb.: Mapping der österreichischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Klimaforschungsbereich (c) CCCA 2020

HIGHLIGHTS 2020



THERE IS NO PLANET B!



Nationale und internationale Netzwerke

ALPACA

Als Mitglied des **internationalen Netzwerks ALPACA (Alpine Partnership for Local Climate Action)** tauschte sich das CCCA auch im Jahr 2020 wieder mit Partnern aus dem gesamten Alpenraum zum **Thema Klimaschutz und Energieeffizienz in den Alpen** aus mit dem Ziel, Kommunen und Lokalregierungen im Alpenraum besser bei der Minderung des Treibhausgasausstoßes zu unterstützen. Das CCCA unterstützte das Netzwerk bei der Planung der Konferenz »Listening, storytelling and matchmaking: let's accelerate the transition towards climate neutral and resilient Alps«, an der von 30. Juni bis 1. Juli 2020 über 200 Menschen virtuell teilnahmen. Für das folgende Jahr 2021 sind drei kleinere gemeinsame Netzwerk-Veranstaltungen geplant.

Mappings

Die **Vernetzungsplattform** führte einige Mappings in Europa durch (zum Beispiel zu **Klimawandelforschungsprogrammen** oder der **Definition von Carbon Neutrality** in anderen Ländern) um Expertise zu spezifischen Themen austauschen zu können.

Die internationale Vernetzungsplattform des CCCA stärkt die internationale Anbindung der österreichischen Forschungscommunity in der Klimawandelforschung. Dies geschieht vor allem in zwei Bereichen: Einerseits durch die **strategische Forschungskoordination im Rahmen der Joint Programming Initiative Climate (JPI Climate)**, welche an einer wichtigen Schnittstelle zwischen nationaler und internationaler Forschung im Europäischen Forschungsraum (ERA) agiert, und andererseits durch das **Angebot verschiedener Dienstleistungen** für die österreichische Klimaforschungscommunity und insbesondere die Mitglieder des CCCA.



ECMWF und Copernicus Aktivitäten

Mit der Etablierung von »remote conversation« im Home Office und der Reduktion der Mobilität im Frühjahr 2020 haben wir erstmals einen **thematischen Schwerpunkt zu dem Europäischen Erdbeobachtungsprogramm Copernicus** und österreichischer Aktivitäten in diesem Zusammenhang in einer [CCCA Aussendung im April 2020](#) herausgegeben. Neben den zu beobachteten Effekten der **Auswirkung des 1. Lock Downs in der Atmosphäre**, wurden in dieser Aussendung Daten, Services und Dateninfrastruktur des CCCA Datenzentrums, wie auch die öffentlich frei zugänglichen Daten und Services von Copernicus vorgestellt.

Aufgrund der CCCA Aussendung zu Copernicus und der erfolgreichen Kooperation mit BMK und BMBWF u. a. im Rahmen der Klimaforschungs-Erhebung für Österreich, wurde das CCCA gebeten, die **ECMWF-Copernicus Bewerbung Österreichs aktiv zu unterstützen** und ein fundiertes Abbild der F&E Perspektiven für eine Ansiedelung der ECMWF Services in Österreich auszuarbeiten. Aus Sicht der Netzwerkpfege war dies eine erfolgreiche Umsetzung, aus Sicht des Bewerbungsergebnisses leider nicht.

So fanden im zweiten Halbjahr 2020 Schulungsaktivitäten im Rahmen des **CopHub.AC – Copernicus Academy Hub** statt, bei denen neben der Copernicus Tool Box auch der CCCA Datenserver und die **Auswertung österreichischer Klimadaten** vorgestellt wurden. Dabei konnte man sich über die Möglichkeiten zur Datenspeicherung und -verarbeitung im CCCA Datenzentrum informieren.

Im Zusammenhang mit Erdbeobachtung sei die **Group on Earth Observation, GEO Österreich**, erwähnt. Im Rahmen dieses GEO Netzwerks gibt es zu verschiedenen Themen Arbeitsgruppen, in die auch das **CCCA und seine Mitglieder** eingebunden sind. Neben AIT und der ZAMG konnte die Angewandte zu einer thematischen GEO Arbeitsgruppe »Climate Change and Cultural Heritage« gewonnen werden. Weitere Experte_innen für GEO-Arbeitsgruppen zu Disaster Risk, Climate und Data wurden nominiert. Chris Schubert, Leiter des CCCA Datenzentrums, leitet seit Herbst 2020 die **GEO Data subgroup zu Data Sharing und Data Management Principles**.

JPI Climate Ausschreibung SOLSTICE

Die JPI Climate Ausschreibung SOLSTICE (»Enabling Societal Transformation in the Face of Climate Change«) adressiert **human- und sozialwissenschaftliche Aspekte in der Klimawandelforschung** und konzentriert sich auf drei zentrale Themenbereiche:

- Soziale Gerechtigkeit und Partizipation
- Sinnggebung, kulturelle Bedeutung und Risikowahrnehmung in Zusammenhang mit dem Klimawandel
- Transformative Finanz- und Wirtschaftssysteme

Die Vernetzungsplattform leitete ab August 2018 **im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)** die strategische Entwicklung von SOLSTICE (Scoping, Entwicklung des **thematischen White Papers** als Basis für die Ausschreibung, Koordinierung der teilnehmenden Förderorganisationen, Konzipierung der Inhalte und Kriterien).

Für die Förderung der Forschungsprojekte konnten insgesamt 6,9 Millionen Euro aus zehn teilnehmenden europäischen Ländern mobilisiert werden. Von 75 eingereichten Projekten wurden sieben zur Förderung ausgewählt, wovon an zwei Projekten **österreichische Projektpartner beteiligt sind**:

- »Justdecarb – Socially Just and Politically Robust Decarbonisation: A Knowledge Base and Toolkit for Policymakers«
(Universität Graz)
- »CLEANcultures – An approach for innovative Climate Learning, Evaluation and Action in Neighbourhoods«
(JOANNEUM RESEARCH)

Im Februar 2020 endete die Einreichfrist und mit Dezember konnten alle Projekte starten.

CCCA Mitgliedschaft EOSC

EOSC - European Open Science Cloud ist eine Umgebung zur Verarbeitung von Forschungsdaten zur Unterstützung der EU-Wissenschaft. Der Prozess zur Schaffung von EOSC wurde im Jahr 2015 initiiert. Ziel war es, eine **vertrauenswürdige, virtuelle, föderierte Umgebung** zu entwickeln, die über Grenzen und wissenschaftliche Disziplinen hinweg digitale Forschungsobjekte (wie Publikationen, Daten und Software) nach **FAIR-Prinzipien** umsetzt.

Das EOSC bringt institutionelle, nationale und europäische Akteure, Initiativen und Dateninfrastrukturen zusammen, um ein umfassendes **Open-Science-Ökosystem in Europa** zu entwickeln. Das CCCA hat sich über eine Interessenbekundung um eine Mitgliedschaft im

EOSC im zweiten Halbjahr 2020 erfolgreich beworben – das CCCA wird einen Observer-Status einnehmen. Die Bewerbung lief koordiniert über das BMBWF und die involvierten Universitäten ab.

UniNEtZ im Jahr 2020

Das zweite Projektjahr von UniNEtZ - Universitäten und nachhaltige Entwicklungsziele (www.uninetz.at) - der **Allianz Nachhaltige Universitäten** in Österreich stand ganz im Zeichen der interdisziplinären Vernetzung zwischen den SDG Gruppen und der gemeinsamen Entwicklung von zukunftsorientierten Handlungsoptionen. Im Frühjahr wurde der **Perspektivenbericht** veröffentlicht und dem BMBWK offiziell übergeben. Darin sind erste inhaltlichen Ergebnisse und Ziele der einzelnen SDG Gruppen und thematische Schnittstellen zwischen den SDGs beschrieben.

Das **UniNEtZ SDG 13 Team**, das vom CCCA im Rahmen der Partnerschaft¹ für das SDG13 »Maßnahmen zum Klimaschutz« wissenschaftlich koordiniert wird, besteht aus Vertreter_innen der CCCA Mitglieder: **Universität für Bodenkultur Wien, Universität Klagenfurt, Donau-Universität Krems, Karl Franzens Universität Graz, Montanuniversität Leoben, Technische Universität Graz, Johannes Kepler Universität Linz, Wirtschaftsuniversität Wien, Weatherpark**. Gemeinsam wurden sieben verschiedene Handlungsoptionen entwickelt, die im dritten Projektjahr auf ihre Wirkung auf die Targets aller SDGs überprüft werden. Die Ergebnisse fließen in einen gemeinsamen Bericht aller SDGs ein, der Ende 2021 veröffentlicht und der österreichischen Bundesregierung übergeben werden soll.



Im Rahmen des Netzwerks wurde zudem im Jahr 2020 der Ref-NEKP (*Referenzplan als Grundlage für einen wissenschaftlich fundierten und mit den Pariser Klimazielen in Einklang stehenden Nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich*) Anfang 2020 im Verlag der ÖAW publiziert. Im Herbst 2019 wurde der **Ref-NEKP** ergänzt um ein »**Update zum Ref-NEKP Treibhausgasbudget für Österreich auf dem Weg zur Klimaneutralität 2040**«.

Thematische Arbeitsgruppen im CCCA

Corona-bedingt und aufgrund mangelnden Budgets gab es dieses Jahr weniger physische Treffen und Austausch der **Arbeitsgruppen** als in den vergangenen Jahren. Im Folgenden sind die thematischen Arbeitsgruppen des CCCA und Treffen bzw. Veranstaltungen der AGs im Jahr 2020 gelistet:

- **AG KlimKom** (Klimakommunikation)
- **AG CBA** (Consumption Based greenhouse gas Accounting)
- **AG SÖT** (Sozial Ökologische Transformation)
- **AG KlimaSchutzRecht:**
 - 15. Jänner: Treffen in Graz, Austausch zum Themenkreis Mobilitätswende.
 - 17. Juni: Eröffnungsveranstaltung des ClimLaw Centers Graz.
 - Virtuelles Treffen am 10. Dezember: Austausch zum Thema Österreichische Klimaklage und Klimavolksbegehren.

Im Jahr 2020 wurden **2 neue thematische Arbeitsgruppen** im CCCA gegründet:

- die **AG Klimaneutral** unter der Leitung von **Martina Haindl** und **Dominik Schmitz (Universität für Bodenkultur, Wien)**. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Schaffung einer wissenschaftlichen Basis für Klima- bzw. CO₂-Neutralität für Betriebe und Organisationen in Österreich. Die AG erstellte im Jahr 2020 ein **CCCA Fact Sheet** sowie ein etwas ausführlicheres Orientierungs- bzw. Diskussionspapier unter dem Titel: Was bedeutet Klimaneutralität im Kontext von Unternehmen? Eine klimagerechte Betrachtung der Begriffe »Klimaneutralität«, »Carbon Neutrality«, »Net Zero«. Zeitgleich ist bei **JPI Climate ein Knowledge Hub** »Climate Neutrality« im Aufbau; durch diese parallelen Entwicklungen konnten Synergien geschaffen und maximale Expertise eingebracht werden.
- die **AG Klimagerechtigkeit** unter der Leitung von **Lukas Meyer (Universität Graz)** hat das Ziel, den erreichten disziplinären und interdisziplinären Forschungsstand zu Klimagerechtigkeit unter Einbeziehung von Expert_innen kritisch zu diskutieren und durch eigene Workshops und Publikationen voranzubringen.



Kooperationen



Funded by the
European Union



Wie auch im Jahr 2019 fand ein intensiver Austausch mit unseren Kooperationspartnern – **DCNA, GreenTechCluster und EIT Climate KIC** statt. So wurden mit EIT Climate KIC drei Workshops veranstaltet (siehe Veranstaltungen), mit dem **GreenTechCluster** wurde über eine gemeinsame Austragung des GreenTechJams und des Climathons 2021 gesprochen und in Umsetzung genommen. Gemeinsam mit dem **DCNA** und dem **BiodiversitätsNetzwerk** wird die Überarbeitung der Kompetenzlandkarte in 2021 angestrebt.



Workshops und Veranstaltungen

K3 – Kongress zu Klimakommunikation

Nach dem mit rund 500 Teilnehmenden sehr gut besuchten und gelungenen K3-Kongress in Karlsruhe im Herbst 2019, startete das CCCA gemeinsam mit den vier weiteren K3-Netzwerk-Partnern im Jahr 2020 in die **Planung für den kommenden K3-Kongress**, der für Herbst 2021 unter der Schirmherrschaft der Schweizer Partner geplant ist. Der Kongress wird mit neuem Logo und neuem Leitsatz unter dem Titel »Unser Klima, unsere Zukunft. Klimakommunikation in Krisenzeiten« in Zürich stattfinden. Bei der Erstellung des Konzeptes und der Programmplanung unterstützte der **2020 neu berufene Programmbeirat (mit zwei Mitgliedern der CCCA AG KlimKom Sybille Chiari und Andrea Prutsch)** die K3-Partner beim gemeinsamen **Workshop am 29. Oktober 2020**.





Einladung

QUELLE DES LEBENS UND NATURGEFAHR?

WASSER IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS

am 19. Oktober 2020
Veranstaltungszentrum Kunsthaus Weiz
Rathausgasse 1, 8160 Weiz
Beginn: 17:00 Uhr



Klimaforum Weiz

Wie so vieles in diesem Jahr musste auch das Klimaforum drei Anläufe starten, um am 19. Oktober 2020 in Weiz vor rund **40 angemeldeten Personen** zum Thema »**Quelle des Lebens und Naturgefahr? Wasser in Zeiten des Klimawandels**« stattfinden zu können. Weiz, als eine der Vorreiterstädte der Steiermark im Bereich Klima- und Umweltschutz, wurde auch deshalb als Austragungsort gewählt, da gerade in diesem Gebiet Wasser (u. a. durch Hagel) jedes Jahr aufs Neue große Herausforderungen mit sich bringt.

Nach den Eröffnungsworten seitens der Stadtgemeinde Weiz durch **Stadtrat Oswin Donnerer** und **Landesrätin Ursula Lackner**, welche beide die Ziele und bisherigen Erfolge im Klimaschutz und der Anpassung hervorhoben, führte die **Klimaschutzkoordinatorin des Landes Steiermark Andrea Gössinger-Wieser** aus, wie wichtig ein regelmäßiger und fachlicher Austausch zwischen der Wissenschaft und den betroffenen Personen in den verschiedenen Regionen ist. Bereits seit Jahren bemüht sich das Land Steiermark im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe, diesen Dialog zu fördern. Inhaltlich konnten die drei Fachvortragenden, **Douglas Maraun (Universität Graz)**, **Andreas Gobiet (ZAMG)** und **Adelheid Spiegel (AGES)** verschiedene Ansätze zum Thema Wasser und dessen Wichtigkeit für viele Lebensbereiche, wie z. B. die heimische Landwirtschaft oder den Tourismus, herausarbeiten und vermitteln.

e-IRG Workshop

Der e-IRG Workshop, organisiert im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft, fand im Dezember 2020 statt. Themen wie **e-Infrastrukturen**, die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen einschließlich Gesundheit und Klimawandel wurden als einzelne Keynotes vorgegeben und gemeinsam diskutiert.

Chris Schubert gab eine Einführung in **EU-Richtlinien**, die sich mit **Datenzugang, Interoperabilität und Infrastrukturen** befassen. Diese wurden mit laufenden technologischen Aktivitäten wie dem Open Data Cube für Erdbeobachtungsdaten verknüpft, um so einen skalierenden Ansatz von lokal bis auf eine internationale Ebene zu demonstrieren. Der Vortrag bezog sich auf die Wiederverwendung von Daten und ihre Reproduzierbarkeit als **zentrale Agenden des CCCA Datenzentrums**.

Regionale Vernetzungsworkshops von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam mit EIT Climate-KIC

Eine Veranstaltungsreihe von drei online Webinaren für die Regionen Traunviertel, östliche Obersteiermark und Kärnten wurde im Oktober und November 2020 gemeinsam von EIT Climate-KIC und dem CCCA organisiert. Die sogenannten »Ecosystem meetings« dienten zum virtuellen Austausch über Resilienz, Klima- und Umweltschutz sowie erfolgreiches Wirtschaften in den Regionen. **Dabei konnten sich insgesamt über 100 Wirtschaftstreibende, Wissenschaftler_innen sowie Vertreter_innen der Länder, Städte und Regionen austauschen.**

Aus dem CCCA-Netzwerk beteiligten sich aktiv die **Montanuniversität Leoben, das IIASA, die Universität Graz sowie die BOKU** an den Events. Die **Bundesländer** waren sowohl mit Vertreter_innen aus dem Bereich Klimaschutz als auch Wirtschaft und Innovation vertreten. Die Veranstaltungen gaben Vorreiter_innen und Vordenker_innen der Regionen die Möglichkeit, sich mit verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen und Netzwerken zu verbinden und gemeinsam zu diskutieren, wie zukunftsfähige Innovationen zur Klimawende auf regionaler Ebene vorangetrieben werden können.





Virtual Expert Talk on Health and Climate

In Kooperation zwischen der **Britischen Botschaft Wien** und dem CCCA fand am 13. Oktober 2020 ein **virtueller Expert Talk zum Thema Gesundheit und Klima** statt. 25 fachkundige Personen aus Verwaltung und Wissenschaft haben daran teilgenommen. Bereichernd war unter anderem auch der **Erfahrungsaustausch zwischen Großbritannien und Österreich**. Nach einleitenden Worten durch **Botschafter Robert Leigh Turner** gaben **Jessica Beagley von Lancet Countdown** und **Willi Haas von der Universität für Bodenkultur Wien** Inputs zu ihrer aktuellen Forschung.

Es wurde zu folgenden Fragestellungen diskutiert:

- What are the highest climate change risks for personal and public health? How can we increase resilience in our countries?
- How can we increase cooperation and synergies between the areas of public health and climate change? Where can we identify overlaps and common interests?
- What can climate and public health policy learn from the Covid-19 pandemic?
- How can we bring green recovery plans and just transition to life?

Klimatag 2020 inkl. Ausblick Klimatag 2021

Aufgrund der Entwicklungen zur Covid-19-Pandemie hat das CCCA im März 2020 umgehend reagiert und den 21. Klimatag von April 2020 in den September 2020 verschoben. Die Veranstaltung hätte auf der **Montanuniversität Leoben (MUL)** stattgefunden. Leider musste auch der Ersatztermin aufgrund der besonderen Herausforderungen verschoben werden. In Absprache mit Mitveranstalter und Sponsoren wurde ein neuer Termin gefunden: der **21. Klimatag** findet nun von **12.-13. April 2021** als **online-Veranstaltung** statt. Wie gewohnt sind die wissenschaftlichen Sessions und Poster Sessions sowie Vorträge aus dem Austrian Climate Research Programme (ACRP) und der CCCA-Nachwuchspreis fixer Bestandteil dieser interdisziplinären Tagung.

FFG Qualifizierungsnetz SNOWLEDGE

In dem FFG Programm wird die Kommunikation zwischen der Forschungswelt und der Wirtschaft gefördert. Das CCCA Datenzentrum bot in einem Workshop zum Thema **»Digitalisierung und Datenmanagement - Modelle für den digitalen Workflow«** ein ganzheitliches Bild vom Beginn der Digitalisierung bis »hands-on« von AI- (künstlichen Intelligenz) Prozessen an, z. B. Auswirkung von Szenarien der Schneebedeckung und Lenkung von Besucher_innen, als auch Planung von Fuhrparks.

Das vom BFW koordinierte Programm richtete sich an die Akteur_innen des Wintertourismus, Bahnbetreibende, Industriepartner wie Fuhrparkhersteller_innen.



Stakeholderworkshops im Rahmen des CCCA Disseminierungsangebots

Wie auch in den vergangenen Jahren unterstützte das CCCA seine Mitglieder wieder im Rahmen des Disseminierungsangebots bei der Vorbereitung, Planung und Moderation von Workshops. Hier eine Auswahl:

Projekt ClimGrassHydro bzw. Grundwassercluster des ÖAW

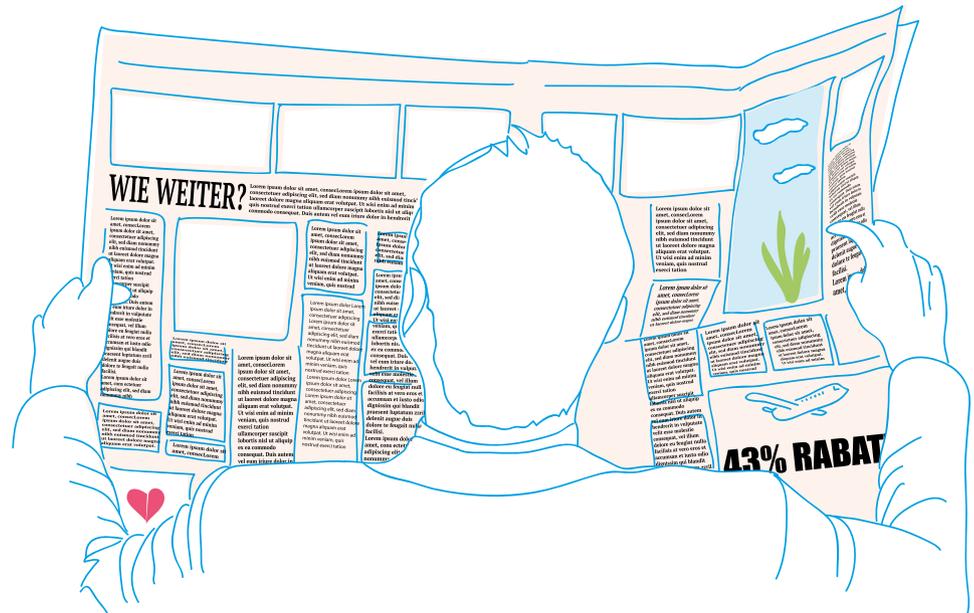
Unter dem Titel: »Wasserressourcen im Klimawandel: Konsequenzen für Wasser-, Energie und Landwirtschaft.« fand am 27. Februar 2020 in Graz ein Workshop mit 33 Teilnehmenden statt, der das Projektteam dabei unterstützen sollte, die künftige Kommunikationsarbeit zielgerichtet gestalten zu können, vorhandenes Wissen in das Projekt einzubinden, »blinde Flecken« der Forschung zu verkleinern und mögl. Konflikte der verschiedenen Gruppen um die Ressource Wasser zu identifizieren.

Workshop COIN Int

Bei einem virtuellen Workshop am 25. Juni 2020 diskutierten 14 Teilnehmende zum Thema »Die Auswirkungen globaler Klimawandelfolgen auf Österreichs Außenhandel und Volkswirtschaft«. Im Abschlussworkshop des Forschungsprojektes COIN-INT wurden die Ergebnisse des Projektes zu den volkswirtschaftlichen Auswirkungen der transnationalen Klimawandelfolgen für Österreich und Europa präsentiert und mit Stakeholdern diskutiert.

Workshop SR Landnutzung

Am 11. November 2020 fand der 2. Stakeholder-Dialog zur Reflexion und Diskussion des »First-Order Drafts« des APCC Special Report Landnutzung, Landmanagement und Klimawandel virtuell mit rund 25 Teilnehmenden statt. Ziel war es, Praktiker_innen und Forschende zusammenzubringen, um über Inhalte des Berichtes zu diskutieren und diesen weiter voranzubringen.



Öffentlichkeitsarbeit

Pressekonferenzen und Presseaussendungen

Die Öffentlichkeit über aktuelle Erkenntnisse der Klimawandelforschung zu informieren, ist das Um und Auf transparenter Wissensvermittlung. Wo immer es geht, sei in öffentlichen Medien oder den sozialen Netzwerken auf dieses brisante Thema hingewiesen. So hat das CCCA auch im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit dem CCCA-Vorstand und seinen Mitgliederinstitutionen neben **acht Presseaussendungen, zwei Stellungnahmen** an die Medienvertreter_innen dieses Landes verschickt und Ende des Jahres eine **virtuelle Pressekonferenz zu »Fünf Jahre Pariser Klimaabkommen«** veranstaltet, ebenso wie eine **virtuelle Pressekonferenz zum Projekt »KlimaKonkret«** mit **Andre Heller**. Finden Sie unten angeführt die Presseaussendungen. Die dazu erschienenen Presseberichte können Sie auf: <https://ccca.ac.at/wissenstransfer/presseberichte> nachlesen.

Presseaussendungen

UniNEtZ – Universitäten und nachhaltige Entwicklungsziele: »SDG Interaktionen, Widersprüche und Weiterentwicklungen« (03.03.2020)

Klimaschutz sicherstellen—unwiederbringliche Chance ergreifen!
Offener Brief österreichischer ForscherInnen zu Klima und Luftqualität an die Bundesregierung (30.04.2020)

Neuer CCCA Vorstand drängt auf rasches Handeln: Covid-19 und Klimakrise zusammen denken und bewältigen (30.04.2020)

Ensure Climate Protection—Seize the Irrecoverable Opportunity!
Open Letter of Austrian Researchers in Climate and Air Quality to the Federal Government (07.05.2020)

Stimmen aus der Forschung: Nachhaltiges Leben macht uns alle resilienter (14.05.2020)

Der Vorstand des Österreichischen Klimaforschungsnetzwerk CCCA unterstützt das Klimavolksbegehren (23.06.2020)

1 Jahr nach dem Referenz-Klimaplan der Wissenschaft - Wo steht Österreich mit seiner Klimapolitik? (09.09.2020)

Appell der Wissenschaftler_innen: Wo stehen wir fünf Jahre nach dem Pariser Klimaabkommen? (03.12.2020)

Pressekonferenz: Appell der Wissenschaftler_innen: Wo stehen wir fünf Jahre nach dem Pariser Klimaabkommen? (09.12.2020)

Pressekonferenz: KlimaKonkret und André Heller präsentieren ersten Schritt in eine klimafitte Zukunft (25.11.2020)

Offene Briefe und Stellungnahmen

Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf betreffend das Landesgesetz, mit dem das Oö. Raumordnungsgesetz 1994, die Oö. Bauordnung 1994 und das Oö. Bautechnikgesetz 2013 geändert werden (Oö. Raumordnungsgesetz-Novelle 2020) – Beilage zu Verf-2013-80108/84-May (27.03.2020)

Stellungnahme von Expertinnen und Experten des CCCA zum Factsheet: »Kostenwahrheit CO2« des BMK (02.04.2020)

Newsletter, Mitgliederinfos, Sonderaussendungen und internationaler Newsletter

Mit **7 CCCA Mitglieder-Informationen** und **7 Newslettern** im Versandrhythmus von zwei Monaten erhielten die CCCA-Mitglieder und am Thema Interessierte Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen, Konsultationen, Beteiligungen sowie Informationen über aktuelle Entwicklungen, Projekte, Forschungsergebnisse und Veröffentlichungen. Zudem geben Mitglieder-Information und Newsletter die Möglichkeit, sich innerhalb der Klimaforschungscommunity auszutauschen.

Seit Juni 2020 gibt es das neue Format des »**Newsletter für Internationales**«, welcher an den Verteiler des CCCA Newsletters gesendet wird. Durch diesen Newsletter wird speziell auf relevante Aktivitäten im internationalen Bereich hingewiesen. Sechs Mal wurde dieser versandt und enthielt relevante Inhalte aus Europa oder darüber hinaus. Somit wird es in Zukunft für Sie einfacher sein, herauszufiltern, was sich jenseits von Österreich in der Klimawandelforschung tut – und wo Sie sich vielleicht einbringen können.

48 Sonderaussendungen gaben unmittelbar Auskunft über bevorstehende, zeitnahe Termine.



Social Media

Im Sommer 2020 hat das CCCA seinen **Social-Media-Auftritt erheblich erweitert**. Zusätzlich zu dem aktiven Twitter Account ist das CCCA nun auch auf **LinkedIn sowie Facebook** vertreten. Regelmäßig werden dort News rund um das Thema Klimawandel, aktuelle Events und wissenschaftliche Erkenntnisse geteilt. Der erweiterte online-Auftritt dient außerdem der **verstärkten Interaktion** mit unseren Mitgliedern und Partnern aber auch mit anderen Gruppen und leistet einen Beitrag zur Klimawandelkommunikation im Allgemeinen. Folgen Sie uns auf

- Twitter: https://twitter.com/_ccca_
- LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/climate-change-centre-austria/>
- Facebook: <https://www.facebook.com/climatechangecentre-austria/>

um immer up-to-date über die News des CCCA zu bleiben!

Stellungnahmen

Stellungnahme des CCCA Vorstands zum Begutachtungsentwurf betreffend der OÖ Raumordnungsgesetz-Novelle 2020 am 27. März 2020:

In dieser Stellungnahme des Vorstandes des Netzwerkes Climate Change Center Austria (CCCA) wird der Fokus auf den Klimawandelaspekt gelegt, weil dies der Fachkompetenz des CCCA und der Autor_innen dieser Stellungnahme entspricht. Es sei aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass beim Biodiversitätsproblem Habitatverlust an erster Stelle der Ursachen steht (IPBES, 2018),

und dieser ganz wesentlich eine Frage dessen ist, wofür und wie Fläche genutzt wird. Der Zusammenhang mit der Raumordnung liegt auf der Hand.

Stellungnahme von Expert_innen des CCCA zum Factsheet: »Kostenwahrheit CO2« des Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) am 2. April 2020:

Das BMK sucht im Sinne des Regierungsprogrammes Wege, um Kostenwahrheit für CO₂-Emissionen herzustellen und ist an das CCCA herangetreten für eine Stellungnahme zum BMK Factsheet »Kostenwahrheit CO₂« (Entwurfsversion 20. März 2020). Die Stellungnahme ist von folgenden Expert_innen im CCCA Netzwerk ausgearbeitet worden: *Kernteam (in alphabetischer Reihenfolge)*: Hartmut Graßl, Mathias Kirchner (BOKU), Helga Kromp-Kolb (BOKU), Sigrid Stagl (WU Wien), Karl Steininger (Uni Graz); *Mitwirkende (in alphabetischer Reihenfolge)*: Michael Getzner (TU Wien), Claudia Kettner-Marx (WIFO), Gottfried Kirchengast (Uni Graz), Angela Köppl (WIFO), Ina Meyer (WIFO), Mark Sommer (WIFO), Isabella Uhl-Hädicke (Uni Salzburg)

Appell der Wissenschaftler_innen zu 5 Jahre Pariser Klimaabkommen

Wissenschaftler_innen des **CCCA, der Scientists for Future Austria, der Allianz Nachhaltige Universitäten und des UniNETZ Projekts** haben sich im Dezember 2020 in einem **Appell zum 5-jährigen Jubiläum des Pariser Klimaabkommens** an die Öffentlichkeit gewandt. Sie fordern einen nationalen Schulterschluss, ähnlich jenem in der Nuklearpolitik, der Klimaschutz an die Spitze der po-

litischen Prioritäten in Österreich stellt und einen Fahrplan zur Klimaneutralität festlegt und umsetzt, der über Regierungswechsel hinweg Bestand hat. In 17 verschiedenen Punkten wird darauf hingewiesen, dass es nicht mehr möglich ist, das globale Klima bei 1,5 °C Erwärmung zu stabilisieren, wenn nicht unverzüglich wirksame Maßnahmen gesetzt werden. **Über 750 Wissenschaftler_innen** aus bzw. in Österreich haben den Appell mitgetragen. In der Pressekonferenz mit Helga Kromp-Kolb, Nebojša Nakićenović und Thomas Schinko am 9. Dezember 2020 wurde der Appell der Öffentlichkeit präsentiert und erneut auf die Kernbotschaften hingewiesen.



Videoreihe: Welche Zukunft wollen wir?

Die COVID-19-Krise hat viele Menschen vor große Herausforderungen gestellt und hat 2020 fast die gesamte Aufmerksamkeit gefordert. Jedoch dürfen wir nicht vergessen, dass wir auch vor COVID-19 schon mit vielen Problemen, Krisen und globalen Herausforderungen wie etwa dem Klimawandel, Artensterben oder der Umweltverschmutzung konfrontiert waren und auch weiterhin sind.

Das **CCCA** hat daher auf **Initiative der Universität für Bodenkultur Wien**, gemeinsam und in enger Zusammenarbeit **mit der Allianz Nachhaltige Universitäten, den Scientists for Future Austria, dem UniNEtZ Projekt** ein zukunftsorientiertes Projekt ins Leben gerufen.

In der Video-Reihe **»Welche Zukunft wollen wir?«** wurden im Jahr 2020 **27 Wissenschaftler_innen unterschiedlicher Disziplinen und Forschungsinstitutionen** in ganz Österreich gefragt, wo ihrer Ansicht nach die größten Hebel und Chancen für eine Wei-

chenstellung in Richtung einer nachhaltigen Gesellschaft liegen. Diese Impulse und Ideen wurden in Form von 2-minütigen Kurzvideos auf den Plattformen der Projektpartner und auf YouTube zur Verfügung gestellt.

Homepage neu 3.0

In den Sommermonaten 2020 **wurde in Kooperation mit der FH Joanneum** die CCCA Homepage neu entworfen und mit neuen Akzenten aufgepeppt.

Gemeinsam mit Studierenden der FH Joanneum wurden Inhalte, sowie Layout der CCCA-Website im Zuge einer Lehrveranstaltung des **FH-Studiengangs Content Strategy** im SS 2020 einem Audit unterzogen. Die Studierenden lernen die Grundlagen der Organisation von Inhalten mit Schwerpunkt auf Struktur und Auffindbarkeit innerhalb komplexer Informationssysteme und wie man im Rahmen der strategischen Entwicklung von Inhalten einer Organisation bestehende Inhalte analysiert. Unter der Leitung von Heinz Wittenbrink, Roger Fienhold Sheen und Paula Land (Content-Strategin bei der NASA) als Lehrbeauftragte dieser Vorlesung, entgingen den geschulten Augen der rund 26 Studierenden nichts und so konnte die CCCA-Website mit vielen Optimierungen ausgestattet werden.

Neben den Vorgaben zur Barrierefreiheit, welche bereits bei der letzten Überarbeitung gemeinsam mit dem **Odilien-Institut Graz** stattfand, war diesmal das Augenmerk auf einer einfacheren Darstellung, mehr Klarheit im Auftritt und mehr Funktionalität der Seite und vor allem der Suchfunktionen. Als Herausforderung galt es, dies mit wenig finanziellen Mitteln zu bewerkstelligen. Dieser

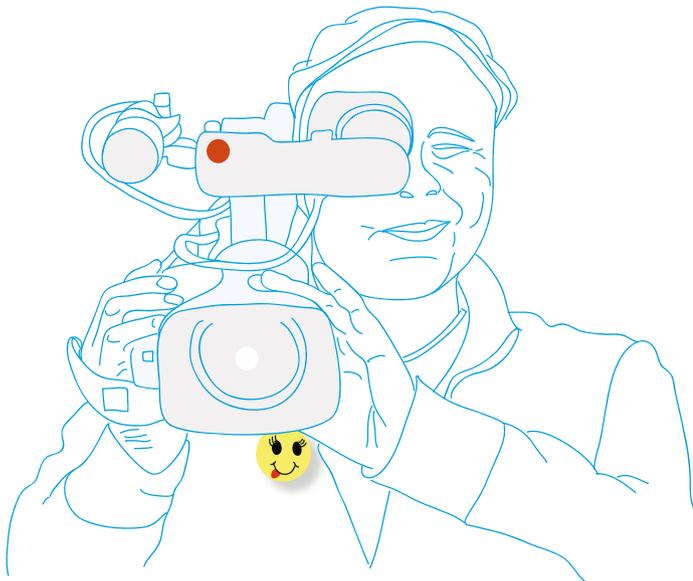
Prozess der Homepageumgestaltung ist ein laufender – so werden immer wieder Ergänzungen, Umstellungen und Erweiterungen eingebaut, ohne den Betrieb der Homepage zu stören. Auch die Subseiten werden Schritt für Schritt umgestaltet. Zudem sind auf der neuen Homepage »tracking-freie« Buttons eingebaut, welche nur durch aktives Betätigen auf die jeweiligen Drittanbieter schalten und somit die Nutzung der CCCA Homepage ohne Speicherung von IP-Adressen über Drittanbieter gewährleisten.

Für Beginn 2021 werden wir die internationale Ausrichtung hervorheben indem wir u. a. das Projekt »[internationale Vernetzungsplattform](#)« detaillierter vorstellen. Außerdem wird demnächst die englische Version unserer Website aktualisiert.

Expert_innenvermittlung

Eines der zentralen Services des CCCA liegt nach wie vor in der Vermittlung von Expert_innen. Nach einem starken Anstieg der Anfragen in 2019 war auch in 2020 der Bedarf an

Fachwissen sehr hoch. Neben den klassischen **Anfragen von Medien(häusern)** wurde ein reger Zustrom von Anfrage durch **verschiedenste Organisationen, Einzelpersonen, Gemeinden und Forschungseinrichtungen** verzeichnet. Hauptsächlich über das Servicezentrum des CCCA abgewickelt werden je nach Anfrage die offiziellen Kontakte von Expert_innen mit Verweis auf deren fachliche Ausrichtung an die anfragende Stelle übermittelt. Die Auswahl über die tatsächliche Expert_innenkontaktaufnahme obliegt den jeweiligen Anfragsteller_innen. In manchen Fällen wird aber auch direkt der Kontakt hergestellt, wenn es um zeitlich urgente Anfragen und Themen geht (z. B. Presseanfragen).



Wissenstransfer

Klimastatusbericht

Auch 2020 erstellte das CCCA wieder **in Kooperation mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)** den jährlich erscheinenden Klimastatusbericht **im Auftrag der Bundesländer und des Klima- und Energiefonds**. Der Bericht stellt die Wettersituation des vergangenen Jahres in den Kontext des Klimawandels, wobei der Fokus auf die Auswirkungen von (extremen) Wettersituationen des vergangenen Jahres auf Umwelt und Gesellschaft gelegt wird. Ziel des Klimastatusberichtes ist es, den bereits erlebten Klimawandel zu beschreiben und in den Kontext möglicher zukünftiger Entwicklungen zu stellen sowie mögliche Handlungs- und Anpassungsstrategien vorzustellen. Thematisch wurde der Schwerpunkt im Bericht für das Jahr 2019 auf das Thema **»Langanhaltend gleichbleibende Wetterlagen, die zu extremen Wettersituationen führen«** gesetzt. Dabei wurden vor allem die extremen Wetterereignisse im November näher beleuchtet, die durch eine Serie von »Italien-tiefs« an der Alpensüdseite ausgelöst zu gewaltigen Niederschlagsmengen und massiven Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft führten. **Erstmals** wurde der **Klimarückblick** nicht nur für Österreich, sondern auch **für alle 9 Bundesländer** ausgearbeitet.



Fact Sheets

Im Jahr 2020 wurden **4 neue Fact Sheets** zu folgenden Themen von Forscher_innen aus der CCCA Community veröffentlicht:

Das **Fact Sheet #28**: »Auswirkung von Klimawandel und Stadtentwicklung auf thermische Belastung während Hitzewellen in Wien« fasst Ergebnisse des Forschungsprojektes URBANIA zusammen, das den Einfluss einer Stadterweiterung in Kombination mit Klimawandel auf den Wärmeinseleffekt der Stadt Wien untersuchte.

Das **Fact Sheet #29**: »Designing a WTO Compliant Border Carbon Adjustment for the European Union« wurde in englischer Sprache erstellt und widmet sich den Möglichkeiten eines WTO-konformen CO₂-Grenzausgleichssystems für die Europäische Union.

Das **Fact Sheet #30**: »Was bedeutet Klimaneutralität im Kontext von Unternehmen? Eine klimagerechte Betrachtung der Begriffe ›Klimaneutralität‹, ›Carbon Neutrality‹, ›Net Zero‹ wurde von der CCCA Arbeitsgruppe Klimaneutral erstellt und nimmt den weit verbreiteten aber bisher nicht genau definierten Begriff der Klimaneutralität genauer unter die Lupe.

Das **Fact Sheet #31**: »Zunehmende Schäden durch Borkenkäfer im Klimawandel« untersucht Zusammenhänge der zunehmenden Borkenkäferkalamitäten in Österreich mit den veränderten klimatischen Bedingungen der letzten Jahrzehnte.

APCC Special Report »Tourismus und Klimawandel«

Im Dezember 2020 ist der **Bericht** in Buchform und Open Access bei Springer Spektrum erschienen. Die Publikation beleuchtet die komplexen Beziehungen zwischen **Tourismus und Klimawandel für die Tourismusdestination Österreich** und basiert auf einer umfassenden Erhebung, Zusammenfassung und Bewertung des aktuellen Standes der Forschung zu diesem Thema. Für diesen Bericht haben 39 Wissenschaftler_innen führender Forschungseinrichtungen, unterstützt durch ein breites Team an Begutachter_innen, über mehr als zwei Jahre an der Fertigstellung gearbeitet.

Das CCCA war während der Erstellung des Sonderberichts für das **Review Management** verantwortlich. Das Ziel war es sicherzustellen, dass durch einen professionellen **Begutachtungsprozess in Anlehnung an IPCC-Richtlinien** sowie APCC-Standards die höchsten Qualitätsstandards erfüllt werden. Das Management strebte eine breite Beteiligung der **fachlich relevanten Forschungsgemeinschaft und der breiten Öffentlichkeit** an. Dies wurde durch die Anwendung eines **mehrstufigen Überprüfungsprozesses** sichergestellt, der unabhängig und transparent verlaufen ist.

Projektpartner neben dem **CCCA** waren die **Universität für Bodenkultur Wien, Modul Universität Wien, ZAMG, Joanneum Research, Universität Innsbruck, Umweltbundesamt** sowie das **WIFO**.

Dieses Projekt wird aus **Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert** und im Rahmen des Programms »10th Call Austrian Climate Research Programme – ACRP« durchgeführt.



APCC Special Report »Landnutzung, Landmanagement und Klimawandel«

Im Rahmen des laufenden Projektes hat am 23. Jänner 2020 der **erste Stakeholder-Dialog zur Reflexion und Diskussion des »Zero-Order-Draft« am Bundesforschungszentrum für Wald stattgefunden**. Insgesamt haben **47 Teilnehmende** den Austausch mit den Autor_innen genutzt.

Am 11. November 2020 folgte der **zweite Stakeholder-Dialog** im online Format, wo sich erneut Praktiker_innen und Forschende zusammengefunden haben, um über Inhalte des Berichtes zu diskutieren und diesen weiter voranzubringen.

Zwischen den beiden Stakeholder-Workshops fand der **First Review** statt. Ziel war es sicherzustellen, dass die Breite der wissenschaftlich relevanten Literatur (peer-reviewed und graue Literatur) im Bericht Berücksichtigung findet sowie relevante Wissenschaftsbereiche abgedeckt sind.

APCC Special Report »Strukturen für ein klimafreundliches Leben«

Im Jahr 2020 feierte ein weiterer Special Report seinen Projektstart. Der **APCC Special Report, der 2022 veröffentlicht werden soll**, ist eine bewertende Zusammenfassung aktueller Forschung zur **Transformation hin zu Strukturen, die klimafreundliches Handeln ermöglichen**. Mit einer systematischen Darstellung wirksamer Gestaltungsoptionen trägt der Bericht zu klimapolitischen Debatten bei. In Narrativen werden Theorien der gesellschaftlichen Transformation mit kontextualisierten Strategien zur nachhaltigen Bewältigung der Klimakrise verbunden. Dadurch wird ein **fundierter aber zugleich multiperspektivischer Diskurs** zur substantiellen Reduktion von Treibhausgasemissionen in allen Bereichen gegenwärtiger Gesellschaften ermöglicht.

Die Herausgeberschaft und Koordination des Berichtes liegt bei **Christoph Görg (BOKU), Verena Madner (WU Wien), Andreas Muhar (BOKU), Alfred Posch (Uni Graz), Karl Steininger (Uni Graz) und Ernest Aigner (WU Wien)**. Aktuell wirken etwa 40 Personen in verschiedenen Rollen mit. Die jeweiligen Autor_innenteams verfassen und koordinieren Kapitel 2, Kapitel 3, Kapitel 4 sowie Kapitel 5. Der Schreibprozess wird von einem **Stakeholderprozess**, einem **wissenschaftlichen Review** (koordiniert durch **CCCA**), sowie einer **offenen Kommentierung** für Interessierte begleitet.

Themenfindung für einen neuen APCC Special Report im 13. ACRP Call

Anfang des Jahres trat der Klima- und Energiefonds mit der Bitte an die CCCA AG APCC heran, neue Themen für einen APCC Special Report im 13. ACRP CALL zu nennen.

Folgende Vorschläge sind aus der Community eingetroffen:

- Mikroorganismen und Klima
- Climate Law: closing Austria's regulatory gap
- Klimaänderung im Gebirge

Aufgrund der Arbeiten für einen möglichen Sachstandbericht im Jahr 2024 (AAR24) beschloss der CCCA-Vorstand, nach Rücksprache mit dem APCC Panel, einstimmig, eine Empfehlung an den Klima- und Energiefonds zu geben, dass Special Reports bereits beim 13. ACRP Call ausgesetzt werden sollen, um damit personelle und finanzielle Ressourcen im APCC für den AAR24 zu sparen. Diese Vorgehensweise wurde u. a. mit der Arbeitsgruppe APCC diskutiert. Das im 13. ACRP Call ausgedescribete Thema »Climate change in mountain regions – challenges and opportunities« soll, statt eines eigenen Berichtes, Einzug in den AAR24 erhalten.

Projekte

MAKING A CHANGE!

makingAchange: Was bisher geschah und Ausblick auf 2021

Nach Corona-bedingten Einschränkungen und einer damit einhergehenden Verlängerung der Bewerbungsfrist, startete das Klimabildungsprojekt »makingAchange« (in **Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck, BOKU, TU Graz, Universität Graz, IIASA, CCCA**) Ende des Jahres 2020. Das Projekt beinhaltet die Entwicklung und Testung von innovativen Methoden zur Etablierung von Forschungs-Bildungs-Kooperationen zu den Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit in Österreich. Erste Aktivitäten werden bereits an einigen der **31 aus ganz Österreich beteiligten Schulen** umgesetzt. So fanden z. B. vorerst noch virtuell erste Workshops statt, darunter die Ausbildung schulinterner Peers, sowie das Programm zur Ermittlung der CO₂-Bilanzen von Schulen. Im Sommer 2021 werden der fächerübergreifende Projektunterricht, die phänologischen Betrachtungen (in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten Wien) und die Klimawochen an verschiedenen Standorten in Österreich durchgeführt. Als ganzheitliches, langfristiges Projekt (Bewerbungen für das kommende Schuljahr sind ab Frühjahr dieses Jahres möglich) wird neben der eigenständigen Umsetzung klimarelevanter Projekte innerhalb und außerhalb des

Schulunterrichtes, auch eine **Wirksamkeitsanalyse** durch die **Universität Innsbruck** durchgeführt. Zentrales Anliegen des Projektes sind Beobachtung und Verstetigung im Bereich des Klimaschutzes bei den Schülerinnen und Schülern selbst, sowie nachfolgende Verbreitung und Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse in deren Umfeld.



Erhebungsprojekt

Zu Beginn 2020 wurde das CCCA vom BMBWF angefragt, eine **Erhebung zum Stand der Klima- und Umweltforschung in Österreich** durchzuführen. Nach positiver Beantwortung durch den CCCA Vorstand startete Mitte März 2020 das Projekt und wurde im Oktober 2020 abgeschlossen. In Rahmen der Erhebung wurden über 40 österreichische Forscher_innen zu ihren Einschätzungen und Aktivitäten im Bereich der Umwelt- und Klimaforschung befragt. Zudem erfolgten schriftliche Befragungen von Organisationen außerhalb der Forschungswelt. Neben **qualitativen Analysen** gingen auch verschiedenste **quantitative Daten** in den Bericht ein: **bibliometrische Analysen** und alternative Metriken zur Publikationsleistung einzelner Universitäten und Forschungseinrichtungen, Daten zu **Drittmittleinwerbung** und **Auszeichnungen** sowie Beteiligung an **Publikationen**. Die Auswertungen und Mappings der Erhebung bieten einen raschen Überblick über zentrale **Forschungsschwerpunkte und Aktivitäten**. Sie sollen als Diskussionsgrundlage für Forscher_innen und Stakeholdern dienen, um gemeinsam Maßnahmen zur Stärkung der österreichischen Klimaforschung zu identifizieren.

AAR24_scoping

Die Idee und der Wunsch nach einer **Neuaufgabe des 2014 publizierten Austrian Assessment Report – AAR14** – wurde im Laufe des Jahres 2020 konkreter und führte zu einem Scoping Prozess, welcher im September 2020 startete. Mit mehr als **110 Teilnehmer_innen an sieben Workshops** – die ersten waren noch physisch, dann wurde gänzlich auf digital umgestellt – wurden die Inhalte, Themenschwerpunkte und Struktur erarbeitet. Diese werden nun von der Community kommentiert.

Daraus resultiert das Grundgerüst für den geplanten Projektantrag zur Erstellung des neuen österreichischen Sachstandsberichts, welcher 2021 starten und 2024 abgeschlossen werden soll. Damit ist genau zehn Jahre nach der Ersterscheinung eine neue, überarbeitete und völlig anders gestaltete Neuauflage des Sachstandsberichts unter Einbeziehung der österreichischen Forschungscommunity geplant. Um die Zeit bis zum Erscheinen der gesamten Publikation zu nutzen, wird es laufend »Auskopplungen« in Form von Fact Sheets oder Ähnlichem geben.

Mehr Informationen finden Sie auf www.aar24.ccca.ac.at.

Klima → Konkret

KlimaKonkret

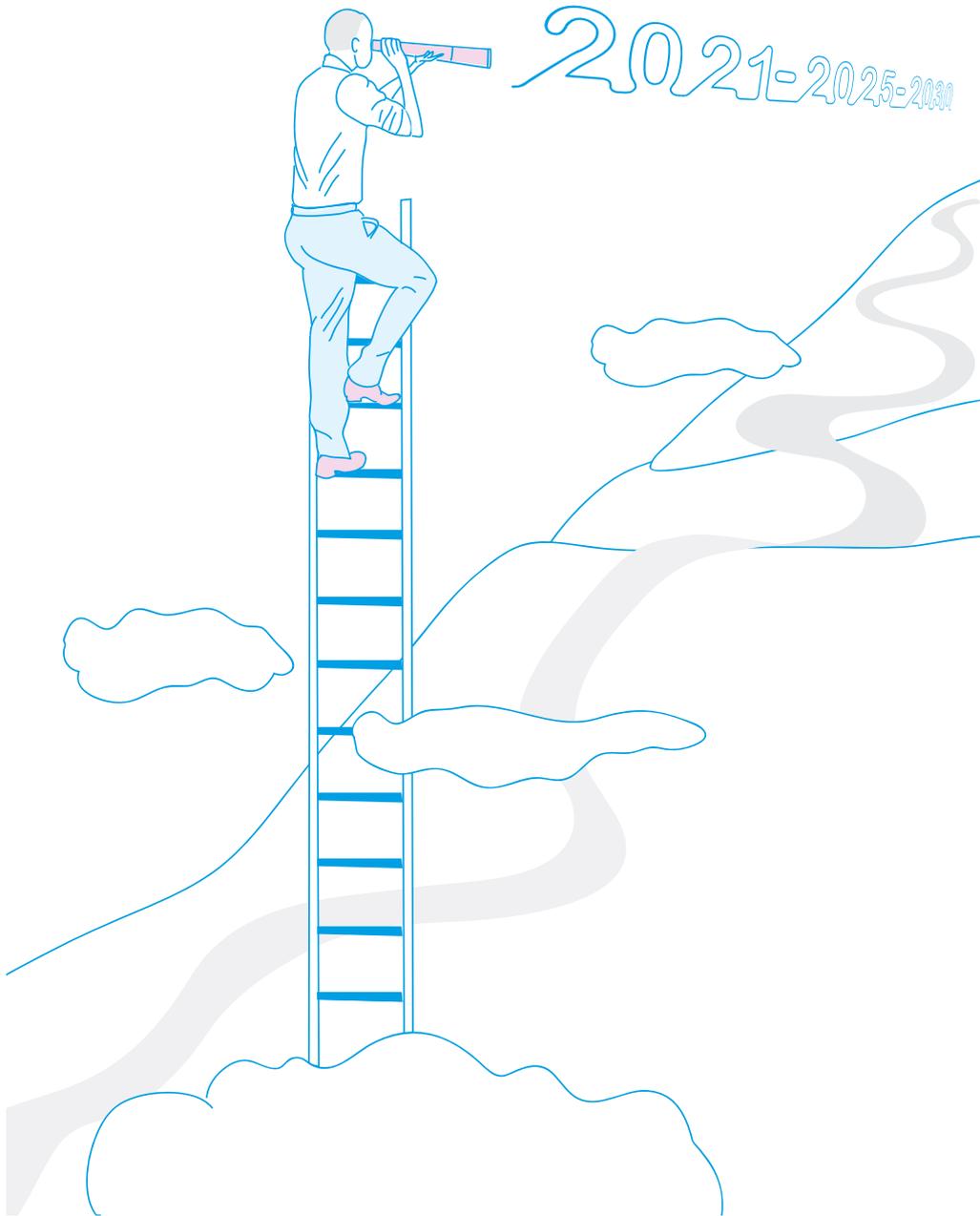
Gebündeltes Wissen, Expert_innenvermittlung aus erster Hand und klare Antworten auf konkrete Fragen rund um die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung, verspricht das unter der **Schirmherrschaft von André Heller** und durch die **Weatherpark GmbH, Raumposition, 3:0 Landschaftsarchitektur und consens verkehrsplanung zt gmbh** initiierte Projekt »KlimaKonkret«. Im Herbst 2020 wurde das CCCA angefragt im Rahmen seiner Expert_innenvermittlung für das Projekt »KlimaKonkret« tätig zu werden. Ziel dieses Projekts, welches durch unzählige In-kind Leistungen der mitwirkenden Organisationen entwickelt wurde, ist es, eine **Anlaufstelle für Klimawandelanpassung** darzustellen und die bisherigen Angebote in Österreich zu ergänzen. Dies geschieht in Absprache mit den bestehenden Netzwerken und unter Einbeziehung des Klima- und Energiefonds als weitere Drehscheibe. Das CCCA leistet ebenfalls die **bestehende Expert_innenvermittlungstätigkeit als In-kind Leistung**, da dies im Laufe der Bekannt-

machung des Projektes einen Mehrwert für die Wissenschaftler_innen im CCCA Netzwerk darstellen soll. Im Zuge der Information über das Projekt im Herbst 2020 erfolgte auch ein Aufruf zur Kooperation bzw Mitwirkung an alle CCCA Mitglieder. Für Detailauskünfte steht der Projektleiter, [Simon Tschannett](#) zur Verfügung.

Adoption of Research Data Alliance Solutions

[RDA](#) – Europe wählte im Jahr 2019, 8 Initiativen aus, darunter das **CCCA Datenzentrum**, die sich im Datenmanagement und technischen Implementierung von **best practices von Forschungsdatenrepositorien** umfassen. Zusammen mit der **TU WIEN** konnten wir der einjährigen Förderung einen Schritt weiter in Richtung föderierte Systeme von Datenrepositorien gehen. Ein Konzept und eine Designstudie als auch eine prototypische Umsetzung zu der openEO Schnittstelle wurde geschaffen. Damit können verschiedene Datenkataloge und -Zugänge miteinander verknüpft werden.

Im Rahmen des Projektes [GEOCLIM](#) ist es vorgesehen, eine operationelle Umsetzung nachhaltig einzubinden.



Ausblick auf 2021

Ausblick auf 10 Jahre CCCA

Am 18. Juli **2011 wurde das CCCA offiziell als gemeinnütziger Verein gegründet** und durchlebte in den letzten zehn Jahren so manche Hochs und Tiefs. Nach dem Auslaufen der 2014 zugesprochenen HRSM-Mittel mit 31. Dezember 2018 und der damit einhergehenden Finanzlücke zur Weiteranstellung der Mitarbeiter_innen und Ausführung der grundlegenden Aktivitäten als Verein, konnte das CCCA in den letzten beiden Jahren viele neue Projekte mitbegleiten und auch selber durchführen. Das Augenmerk wird mit 2021 wieder verstärkt auf die Mitglieder und deren Bedürfnisse gelegt. Einige der bewährten Formate werden nach den Corona-bedingten Einschränkungen wieder aufgenommen und der Kontakt zu den Mitgliedern auch physisch intensiviert. Daneben wird auch an einer längerfristigen Finanzierung gearbeitet.

Am 11. November 2021 wird es eine Feier in das elfte CCCA-Jahr in Wien geben. Details erhalten die Mitgliedervertretungen des CCCA.

Ausblick auf Kompetenzlandkarte 3.0

Das Jahr 2020 wurde dazu genutzt, das **konzeptionelle Modell zur Abbildung von Expertisen** – die CCCA Kompetenzlandkarte – zu überarbeiten und den neuen Anforderungen anzupassen. Mit der **Erweiterung der Fachdomänen der Biodiversität und Disaster Risk (DCNA)** hat sich in der Vergangenheit herausgestellt, dass Konzepte zur formalisierten Beschreibung der Expertisen nicht wie gewünscht korrelieren, bzw. zum besten Suchergebnis führen. Unsere konzeptionellen Umsetzungen dazu, als Fundament der Applikation verlief ein wenig schleppend. Die Prioritäten dazu werden in 2021 deutlich erhöht.

Personalien

Teamvorstellung

Der operative Teil des CCCA, also die Mitarbeiter_innen der drei Organisationseinheiten – Datenzentrum, Geschäftsstelle und Servicezentrum – stehen den Mitgliedern des CCCA für Vermittlungstätigkeiten, Projektsupport, Informationsaustausch, Konsortialbildungssupport, Veranstaltungsunterstützung, Presseaktivitäten, Datenmanagementpläne, nationale und internationale Vernetzung und Kontaktvermittlung gerne zur Verfügung.



PartnerInnen
Wirtschaft



MARTHA



CHRIS

Management
Daten &
Projektentwicklung
Leitung
Datenzentrum



ELISABETH

Internationales
& JPI-Climate

LEA

PartnerInnen
Forschung

Kommunikation
& Vernetzung
& Internationales
Dissemination
& Kooperationen



ANGELIKA



Entwicklung
Projekte &
Dialogformate

Leitung
Geschäftsstelle



CLAUDIA

Koordination
&
Finanzen



LISA

Leitung
Servicecenter



KATRIN



HEIDE

CLIMATE-KIC &
makingAchange

CCCA
Mitglieder

CCCA-
Vorstand



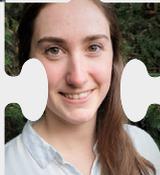
ALEXANDRA

APCC SR &
Klimatag
& SDG 13



PartnerInnen
Media

CD
& PR
Social Media



LAURA

IT-Beratung
IGOR

Projekte
Koordination &
Beratung

INGEBORG



PartnerInnen
Politik



Notizen

